

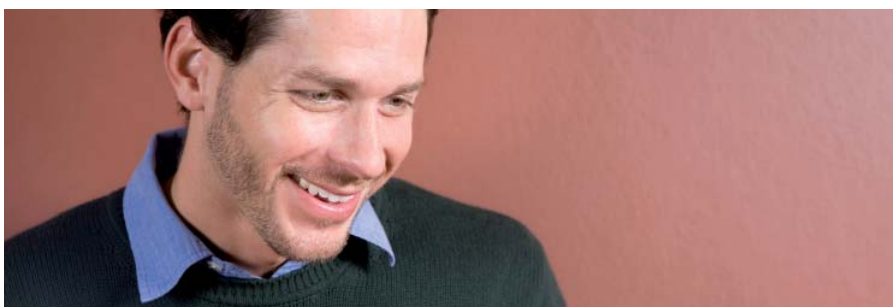
Wieso brauche ich einen Berater?

Warum es sinnvoll sein kann, auch oder gerade im Zeitalter der ETFs professionellen Rat in Anspruch zu nehmen.

Insbesondere in den vergangenen zwei Jahren konnten sich Exchange Traded Funds (ETFs) als neue, sehr bedeutende Produktklasse an den Finanzmärkten etablieren. Waren es Ende der 90er Jahre vorrangig institutionelle Anleger, die die kostengünstigen Indexprodukte erfolgreich einsetzen, so sind ETFs mittlerweile auch bei vielen Privatinvestoren ein beliebtes Anlageinstrument. Mittlerweile decken rund 20 verschiedene ETF-Anbieter

die hohe Nachfrage im Bereich der ETFs ab. Mit über 600 gelisteten ETFs im europäischen Raum können Anleger über alle Anlageklassen hinweg breit gestreut investieren. Der ein oder andere Anleger stellt sich da die Frage, inwieweit in diesem paradiesischen Umfeld überhaupt noch eine professionelle Beratung oder Vermögensverwaltung notwendig ist. Auch aktiv gemanagte Produkte werden hinterfragt.

... weiter auf Seite 10



Anleger laufen den Banken davon – zu groß ist die Enttäuschung über die schlechte Beratung –, dabei gibt es interessante Alternativen.

Neue ETF-Experten

Wir freuen uns über zwei weitere Experten auf unserer ETF-Plattform. Inzwischen präsentieren sich dort 11 ETF-Spezialisten und stehen für eine Anlageberatung zur Verfügung. Die **ARTUS DIRECT INVEST AG** deckt den Raum Düsseldorf/Köln ab. Michael Anton von der **Index Portfolio Concept GmbH** steht für Anleger im Saarland bereit. **X Details ab Seite 15**

Neues Allzeithoch

Ende August konnte das in Europa in ETFs investierte Volumen ein neues Allzeithoch erreichen. Über 192 Milliarden US-Dollar (132 Mrd. Euro) waren in 751 verschiedene ETFs investiert. Seit Jahresanfang ist das ETF-Volumen damit in US-Dollar um um 34,7% gestiegen. Das in ETPs investierte Volumen lag bei 14,70 Mrd. US-Dollar verteilt auf 148 Produkte. **X**

Das Extra-Magazin wird empfohlen von:



Boerse Stuttgart

THEMEN DIESER AUSGABE



Sektor: Automobil

Die Branche steht vor großen Herausforderungen.

... weiter auf Seite 02



RAFI-Indizes

Mehr Substanz bringt größeres Gewicht. Was fundamentale Indizes leisten.

... weiter auf Seite 06



Buy-and-hold

Kostenreduktion ist der Kernvorteil dieser Strategie.

... weiter auf Seite 08



Interview

Michael Görgens, Börse Stuttgart, über die Vorteile des Stuttgarter ETF-Handels.

... weiter auf Seite 09



Wieso brauche ich einen Berater?

Anton Vetter erläutert die Notwendigkeit einer unabhängigen Beratung.

... weiter auf Seite 10



ETF-Experten

Deutschlands beste ETF-Berater stellen sich vor.

... weiter auf Seite 14

WEITERE THEMEN:

ETF-Datenbank

... auf Seite 11

ETF-Top-50-Liste

... ab Seite 12

ANZEIGE

EXTRA MAGAZIN

Kompetenz Center für ETFs:

- + komplette ETF- und ETC-Datenbank
- + News zum ETF Markt
- + Stammdaten
- + Kurse & Charts

Jetzt unter www.extra-funds.de

Fahrt durch schwieriges Gelände

Die Automobilbranche steht vor großen Herausforderungen. Trotzdem bietet der Sektor Anlegern einige Argumente. Hierzu zählt der Megatrend „E-Auto“, der bereits investierbar ist.

Seit rund einem Monat ist der Förderpotopf leer und die Abwrackprämie ist zumindest in Deutschland Geschichte. Was dem deutschen Automarkt nun bevorstehen könnte, zeigt das Beispiel Frankreich. Um den schwachen Autoabsatz anzukurbeln, beschloss das Land bereits Mitte der 1990er Jahre eine ähnlich gestaltete Prämie. Nachdem die Maßnahme ausgelaufen war, brach der Neuwagenabsatz um 20 % ein. Das zeigt: Abwrackprämien helfen dem Markt zwar temporär, das Kernproblem der Branche lösen sie aber nicht. Das sind die notorischen Überkapazitäten. So wären alle Hersteller der Welt in der Lage, jährlich erstaunliche 95 Millionen Autos zu produzieren. Verkauft werden weltweit in diesem Jahr voraussichtlich aber nur bis zu 55 Millionen Stück.

Attraktive Fundamentaldaten

An der Börse lief es für Auto-Aktien dank der stützenden Effekte durch die

Abwrackprämie lange Zeit erstaunlich gut. Doch mittlerweile ist die Euphorie abgeklungen und Katerstimmung hat sich breitgemacht. Aus der Outperformance von rund zwölf Prozentpunkten, die der DJ STOXX 600 Automobiles & Parts Index in den ersten sieben Monaten des Jahres gegenüber dem Markt (DJ STOXX 600 Index) erzielen konnte, ist zwei Monate später eine Underperformance von knapp 8% geworden. In der jüngsten Korrektur könnte aber auch eine Chance für Anleger liegen. Mit einem Kurs-Buchwert-Verhältnis von 0,9, einem Kurs-Cashflow-Verhältnis von 5,7 sowie einem Kurs-Umsatzverhältnis von 0,3 ist der DJ STOXX 600 Automobiles & Parts Index deutlich günstiger bewertet als der Markt. Auch die Analysten von Goldman Sachs halten europäische Auto-Aktien für aussichtsreich. Das US-Haus rät in seiner neuen „Portfolio Strategy Europe“-Analyse, zyklische Branchen überzugeschichten.



Alternative Antriebstechniken. Noch ist unklar, welche Technologie sich durchsetzen wird.

Impluse aus Asien

Die positive Beurteilung mag erstaunen, immerhin rechnen Marktbeobachter damit, dass nach dem Auslaufen der Abwrackprämie allein in Deutschland der Neuwagenverkauf im kommenden Jahr um eine Million Fahrzeuge einbrechen wird. Dass dies keine negativen Kurseffekte haben muss, liegt insbesondere an zwei Gründen: Zum einen könnten rückläufige Umsätze auf den etablierten Märkten durch das hohe Wachstum in den Schwellenländern

DIESE ANZEIGE IST VERLINKT.



Alle ETFs sind einfach. Unsere ETFs sind einfach mehr. ComStage.

COMMERZBANK 

ComStage ETFs bieten Ihnen einfach Mehrwert: niedrige Pauschalgebühren, jederzeit börsliche und außerbörsliche Handelbarkeit, einen geringen Tracking Error und die Total Return Strategie. Private Anleger mit Kostenbewusstsein schätzen unsere ETFs gerade bei einem langfristigen Anlagehorizont. Institutionelle Marktteilnehmer vertrauen auf unsere Kompetenz und Solidität. Das zeigt auch die Auszeichnung zum besten ETF-Anbieter 2009 (Börse Online 29/09). Was wollen Sie mehr?

Weitere Infos unter www.comstage.de

ComStage

Einfach – Transparent – Fair

kompensiert werden. So wird laut einer Studie der Beratungsgesellschaft Booz & Company der Automobilmarkt Chinas bis 2013 um durchschnittlich 8,3 %, der Indiens sogar mit einer jährlichen Rate von 14,7 % wachsen. Zum anderen haben zahlreiche Hersteller Kostenprogramme gestartet. Beispiel BMW. Der Autobauer verzeichnete im ersten Halbjahr einen Absatzrückgang von 19,5 % und hat geschafft, im zweiten Quartal wieder einen Gewinn zu erzielen.

Eine Revolution rollt heran

Anleger sollten den Autosektor aber auch noch aus einem anderen Grund auf dem Radar haben. Wer die Berichterstattung über die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt verfolgt hat, weiß, die Zukunft gehört dem E-Auto. Und diese Zukunft scheint näher, als man denkt. Zahlreiche Hersteller präsentierten auf der IAA hierzu ihre neuesten Entwicklungen und Planstudien. Das Center of Automotive Research geht davon aus, dass vom Jahr 2025 an alle in Europa verkauften Pkws reine Elektroautos, Parallel-Hybrid- oder Seriell-Hybrid-Fahrzeuge sein werden. Ein gigantischer Markt ist



Extra im Gespräch mit Thomas Bauer, Fondsmanger des im Juni 2009 aufgelegten Future Mobility Funds.

im Entstehen. Darauf lassen auch die jüngst getätigten Milliarden-Investitionen in Fabriken für die Massenproduktion von Lithium-Zellen schließen. Auch Firmenübernahmen wie der Kauf des amerikanischen E-Auto-Herstellers Tesla durch Daimler geben einen Vorgeschmack.

Investierbare Future-Mobility

Anleger können bereits jetzt gezielt in diesen aussichtsreichen Trendmarkt investieren. Der im Juni 2009 aufgelegte, aktiv gemanagte Absolut Future Mobility Fund der Absolut Asset Managers AG setzt breit gestreut auf Unternehmen aus Branchen, die sich schon heute für den bevorstehenden Boom bei der Herstellung von Elektroautos positionieren. Dazu zählen unter anderem Hersteller von Batterien und Ladetechnik für Elektromobile, Betreiber und Produzenten einer Ladeinfrastruktur sowie Autohersteller, die bereits die Fertigung kompletter Elektromobile beherrschen und so zum Übernahmeziel etablierter Autokonzerne werden könnten. Hier stoßen Branchen-ETFs wie der ComStage DJ Stoxx 600 Automobiles & Parts (ISIN: LU0378435043) an Grenzen. Kleine, attraktive Nischen lassen sich einfach besser mit einem flexiblen und aktiven Management investieren. Der weltweit erste Future Mobility Funds bietet sich deshalb als Beimischung zu bestehenden Auto-Branchen-ETFs an. X

Herr Bauer, wann haben Öko-Autos klassische Kfz überholt?

Elektroautos werden zunächst hauptsächlich als Hybride, also sowohl mit Elektro- als auch mit klassischem Verbrennungsmotor den Eingang in den Massenmarkt finden. Reine Elektroautos werden in den nächsten drei bis vier Jahren eine immer grössere Nische finden. Ab 2015 sollten dann aber schon Hybrid- und Vollelektroantriebe über ein Drittel der Neuzulassungen ausmachen.

Welche Sektoren versprechen das größte Wachstumspotenzial?

Die Schlüsselkomponente, sowohl beim Hybrid als auch beim Vollelektroantrieb, sind die Batterien. Hier ist das größte Wachstum zu erwarten. Führende Batteriehersteller können laut unseren Prognosen bis zum Jahr 2015 mit einer 30-fachen Steigerung der Umsätze bei Lithium-Batterien rechnen. Von dieser massiven Steigerung können auch noch einige Rohstoffe profitieren. Der Lithium-Bedarf wird ebenso massiv steigen wie der Bedarf an so genannten „seltenen Erden“, hier hat schon heute ein Verteilungskampf begonnen. Chinesische Firmen konnten sich durch Zukäufe bereits über 90% der weltweiten Förderung sichern.

Wer ist Ihrer Meinung nach derzeit führend im Bereich Elektroautos?

Mitsubishi ist derzeit unter den großen etablierten Autoherstellern führend, da Mitsubishi das erste in Großserie gefertigte Vollelektro-Automobil herstellt. Ebenso ist Renault/Nissan zu nennen, die wirklich ernsthafte Elektroautopläne mit dem „Project Better Place“ haben und diese in den Staaten Dänemark und Israel verwirklichen werden. Ebenso hat sich Daimler zu einem Wandel in der Mobilität bekannt und will diesen aktiv mitgestalten. Bei den Batterieherstellern ist GS Yuasa zu nennen. Daneben gibt es noch zahlreiche kleinere Nischenplayer. X

DIESE ANZEIGE IST VERLINKT.

Vielseitigkeit gewinnt.
Setzen Sie bei ETFs auf das größte Angebot zum bestmöglichen Preis.

Mehr Informationen unter:
www.besser-im-detail.de

Besser im Detail. Boerse Stuttgart

Future Mobility Fund	
WKN/ISIN:	A0RDF9 / LU0402066392
VVG:	2,00 %
Kurs:	51,98 Euro
% 1 Monat:	4,76 %

Short-ETF von db x-trackers

Das ETF-Team der Deutschen Bank hat weitere Short-ETFs herausgebracht. Die vier ETFs bilden die entgegengesetzte Performance der Supersektoren Basic Resources, Industrial Goods, Utilities und Insurance aus der Indexfamilie des Dow Jones STOXX 600 ab. Die Managementvergütung beträgt bei allen ETFs einheitlich 0,30 %. Die Erträge werden wie bei den anderen Short-Produkten thesauriert. Die Anleger bekommen damit erstmals die Möglichkeit, an der fallenden Wertentwicklung führender Unternehmen aus den Bereichen des Rohstoff-, Industriegüter-, Versorgungsgüter- und des Versicherungsektors mit Sitz in Westeuropa zu partizipieren. Das Short-Angebot von db x-trackers erhöht sich durch diese Emissionen auf 14 Indexfonds. ✕

Goldpreis über 1.000 USD

Mitte September stieg der Goldpreis über die Marke von 1.000 US-Dollar. Grund dafür war der schwache US-Dollar und die Unsicherheit über die hohe Staatsverschuldung der USA. Neben den ETCs auf Gold konnten aber vor allem die Goldminen-ETFs profitieren. So konnte der ETFS Russell Global Gold Funds (ISIN: DE000A0Q8NC8) von ETF Securities auf Monatsbasis 17,36 % zulegen. Der Market Access Amex Gold Bugs Index Fund (ISIN: LU0259322260) kam sogar auf ein Plus von 20,04 %. Investoren in Gold-ETCs konnten ebenfalls zulegen, allerdings nur um ca. 4,00 %. Fast unbemerkt konnte im Zuge des Goldpreisanstiegs auch die Feinunze Silber zulegen. Der ETC auf physisches Silber (ISIN: DE000A0N62F2) stieg um 17,65 %. ✕

Deutsche meiden Rohstoffe

Das Anlagevolumen der Deutschen in Rohstoffe liegt bei sechs Milliarden Euro, gegenüber einem Geldanlagevolumen von 4,4 Billionen Euro insgesamt. Im Verhältnis bedeutet dies: Nur etwas mehr als ein Tausendstel ist in Rohstoffen angelegt. Der Grund: Viele Anleger schrecken vor der auf den ersten Blick komplexen Rohstoffwelt zurück, obwohl diese Anlageklasse den Vorteil besitzt, dass ihre Wertentwicklung meist relativ unabhängig von anderen Anlageklassen wie Aktien oder Anleihen verläuft. „Die direkte Anlage in Rohstoffe ist in der Tat meist nicht möglich. ETFs auf Rohstoffe stellen hier eine einfache und kostengünstige Alternative dar“, so Meyer zu Drewes, Leiter des ETF-Geschäfts in Deutschland und Österreich von Lyxor Asset Management. ✕

DIESE ANZEIGE IST VERLINKT.

Mit ETFlab den ganzen Index kaufen:

DEUTSCHLANDS BESTE PERSPEKTIVE

Vorausschauende Konzepte haben Zukunft. Daher umfasst der **ETFlab DAXplus® Maximum Dividend (WKN: ETF L23)** die 20 Unternehmen des HDAX®-Index, die innerhalb der nächsten Indexperiode die höchste erwartete Dividendenrendite aufweisen. Profitieren Sie von attraktiven Aussichten!

Mehr Informationen unter www.etflab.de oder **+49 (0)89 327 29 - 33 33**

ETFlab
Wertarbeit für Ihr Geld.

Die hier enthaltenen Informationen und Angaben verfolgen nicht das Ziel, den Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten zu fördern und sind daher auch nicht als ein solches Angebot zu verstehen. Alle Informationen und Daten sind ausschließlich für Informationszwecke bestimmt. Sie stellen keine Vorschläge, Empfehlungen oder gar Anregungen zum Investieren in Finanzinstrumente dar. Gegebenenfalls genannte Zahlen sind nicht verbindlich. Die ETFlab Investment GmbH haftet nicht für Entscheidungen, die auf der Basis der hier enthaltenen Informationen getroffen wurden oder werden. Anlageentscheidungen sollten ausschließlich auf Basis des jeweiligen Verkaufsprospektes erfolgen. Gegebenenfalls sollten Sie vor einer Anlage Ihren Finanz-, Rechts- oder Steuerberater zurate ziehen.

DAXplus® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Das Finanzinstrument ETFlab DAXplus® Maximum Dividend wird von der Deutsche Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung und Lizenzierung des Index bzw. der Index-Markte stellt keine Empfehlung zur Kapitalanlage dar. Der Lizenzgeber haftet gegenüber Dritten nicht für etwaige Fehler in dem Index.



Dr. Martin W. Hufner
Chefvolkswirt
Assenagon Asset Management S.A.

Blow-out der Konjunktur?

Dr. Martin W. Hufner beleuchtet und kommentiert im EXtra-Magazin die konjunkturelle Entwicklung. Herr Dr. Hufner war vor seiner Zeit bei Assenagon Chefvolkswirt der HypoVereinsbank.

Vorsicht, wenn alle der gleichen Meinung sind. Lange Zeit glaubten die Märkte bei der Konjunktur fast unisono an das Japan-Szenario, also dass es nach der Krise Stagnation gibt. Das erwies sich als falsch. Im zweiten Quartal ging es mit der Weltwirtschaft wieder nach oben. Jetzt erwarten die meisten, dass das nur ein kurzes Aufflackern ist und dass das Wirtschaftswachstum spätestens Anfang nächsten Jahres wieder in sich zusammenfallen könnte. Das ist das berühmte konjunkturelle „W“. Aber je mehr Leute daran glauben, umso dringlicher stellt sich die Frage, ob es nicht wiederum anders kommen könnte.

Zwei Alternativen sind denkbar. Die eine ist die erneute Eskalation der Finanzkrise, etwa ein neuer Lehmann-Fall, und ein Rückfall in die Rezession. Die andere Alternative ist, dass sich die Weltwirtschaft besser als erwartet entwickelt. Also ein Ausbruch nach oben. Ein „Blow-out“ wie es Joachim Fels, der Leiter von Global Economics bei Morgan Stanley, vor kurzem nannte. Das geht heute immer noch vielen gegen den Strich. Schauen wir uns diesen Fall deshalb etwas näher an.

Passieren kann er, wenn die private Nachfrage, also Konsum und Investitionen, anspringt, bevor die staatlichen Ankurbelungsmaßnahmen und die monetäre Lockerung auslaufen. Dann würde die Konjunktur gleichzeitig von zwei Motoren getrieben, von der privaten Nachfrage und von der öffentlichen Hand. Das ist einer zu viel. Auf den ersten Blick mutet so etwas unwahrscheinlich an. Der Eindruck täuscht aber. Die Philosophie des „deficit spending“ beruht darauf, dass die private Nachfrage genau zu dem Zeitpunkt anspringt, zu dem die öffentlichen Programme auslaufen. Es wäre jedoch reiner Zufall, wenn das zeitlich wirklich so exakt zusammenfällt. Plausibler ist, dass die private Nachfrage sich entweder früher belebt – dann kommt es zu einer über Erwarten guten Konjunktur. Oder dass es später passiert, dann sackt die Konjunktur vorübergehend ab. Es besteht dann die Gefahr, dass das „deficit spending“ ganz verpufft. Die Regierungen werden daher alles tun, dass dieser zweite Fall nicht eintritt. Lieber etwas mehr staatliche Ankurbelungen als zu wenig.

Das erklärt die riesigen Summen, mit denen derzeit beinahe rund um den Globus alles getan wird, um die Wirtschaft in Gang zu bringen.

Wir sollten uns daher nicht wundern, wenn das Erfolg hat. Was dagegen spricht ist die anhaltende Finanzkrise. Sie führt dazu, dass es trotz überschäumender Liquidität an Kredit fehlt. Wenn die Konjunktur besser laufen sollte, würde das gesamtwirtschaftliche Wachstum nicht nur in diesem Jahr günstiger ausfallen, sondern auch im nächsten. Bei einer Konjunktur mit zwei Motoren könnte die Expansion 3 oder 4 % betragen. Insgesamt wäre ein besserer Verlauf der Konjunktur natürlich zu begrüßen. Negativ wären die Auswirkungen auf die Rohstoffpreise. Hier lauern die größten Gefahren. Der Ölpreis könnte leicht wieder auf 100 Dollar je Barrel hochschnellen mit entsprechenden Folgen für die Verbraucherpreise.

Natürlich müsste die Politik – wenn das erkennbar wird – schneller umschalten. Hier sind vor allem die Notenbanken gefragt. Sie müssten rasch die Liquidität einsammeln und die Zinsen erhöhen. Sie bräuchte keine Angst mehr zu haben, die Konjunktur abzuwürgen. Freilich müsste sie immer noch Rücksicht nehmen auf die labile Lage der Bankbilanzen. Ob der Staat die schon in Gang gesetzten Ankurbelungsprogramme wieder stoppen kann, ist fraglich. Insgesamt wäre die Welt in einem solchen Szenario in der Krise noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen.

Für den Anleger

Machen Sie sich mit dem Gedanken vertraut, dass die Konjunkturerholung schneller als erwartet kommen kann. Die Wahrscheinlichkeit dafür beträgt mindestens 30 oder 40 %. Ein solcher Fall erfordert zwar keine grundlegende Neuorientierung der Portfolios. Allerdings bekommen die Argumente für noch mehr Vorsicht bei Festverzinslichen zusätzliches Gewicht. Denn an den Märkten würden in einem solchen Szenario vor allem die Bonds reagieren. Die Renditen festverzinslicher Wertpapiere würden deutlich anziehen. ✕

Mehr Substanz bringt größeres Gewicht

Bei Rafi-Indizes werden die Aktien nicht nach freier Marktkapitalisierung, sondern auf Basis fundamentaler Kriterien gewichtet. Die Methode hat Charme.

Bei fast allen wichtigen Aktienindizes erfolgt die Gewichtung der Konstituenten, also der im Index vertretenen Titel, nach deren (freier) Marktkapitalisierung. Diese Methode hat sich zwar etabliert, allerdings wenden Kritiker ein, dass eine Gewichtung nach Market Cap die Gefahr birgt, dass überbewertete Aktien im Index übergewichtet sind. Das Problem: Geht einer dieser Aktien die Luft aus, wird auch der Index aufgrund des hohen Titelgewichts über Gebühr in Mitleidenschaft gezogen. Man denke an den Kurswahnsinn der VW-Aktie im vergangenen Oktober, als der Titel losgelöst von aller fundamentalen Vernunft zunächst wie wild nach oben schoss und dann wieder nach unten abtauchte. Diese Achterbahnfahrt sorgte auch für massive Kursverzerrungen im DAX, wodurch sich die Deutsche Börse sogar gezwungen sah, ihr Regelwerk zu ändern.

Fundamentale Kriterien im Blick

Bei den so genannten Rafi-Indizes hätte so etwas nicht passieren können (Rafi steht für Research Affiliates Fundamental Indexing). Bei diesem Index-Konzept erfolgen die Auswahl und die Gewichtung der Konstituenten nicht nach der (freien) Marktkapitalisierung, sondern auf Basis von quantitativ-fundamentalen Kriterien. Ob und mit welchem Gewicht eine Aktie in einem Rafi-Index vertreten ist, richtet sich dabei nach dem Fünfjahresdurchschnitt von Kennziffern wie Buchwert, Erlöse, Cashflow oder Dividendenzahlungen. Durch die Fokussierung auf quantitative Fundamentaldaten soll erreicht werden, dass Rafi-Indizes besser abschneiden als Indizes, deren Gewichtung nach Marktkapitalisierung erfolgt.

Schutz vor Marktübertreibungen

Das hört sich gut an. Allerdings lässt die Rafi-Methode auch eine Schwäche erkennen. Denn die fundamentalen Kennzahlen spiegeln ausschließlich die Vergangenheit wider, während in der Marktkapitalisierung auch die Erwartungen der Börsianer an die zukünftige Entwicklung eingepreist sind. Auf der anderen Seite beugt man dadurch Marktübertreibungen vor, wie sie etwa zur Zeit des Internet- und New-Economy-Hypes zu beobachten waren. Umso spannender ist die Frage, wie sich das Rafi-Konzept bisher in der Praxis geschlagen hat. Die Rafi-Indizes wurden vom britischen Indexbetreiber FTSE (Financial Times Stock Exchange) vor einigen Jahren für verschiedene Regionen und Länder (z. B. Europa, Eurozone, UK, USA, Global) aufgelegt.

... weiter auf Seite 07

DIESE ANZEIGE IST VERLINKT.

Hebel- und Anlageprodukte



2009

Beste Service.
Auch und gerade jetzt.

Über 1.000 Leser der Börse Online zeichneten HSBC Trinkaus als besten Zertifikateemittenten in Deutschland aus. Besonders in den Kategorien **Stets handelbare Preise, Niedrigster Spread** und **Niedrigstes Emittentenrisiko** sahen uns die Teilnehmer vor allen Wettbewerbern. Auch die Zertifikate-Ratingagentur Scope prämierte uns als besten Service-Anbieter unter allen Emittenten Deutschlands. Auch und gerade jetzt.

HSBC  Trinkaus

Kostenfreie Infoline 00800 4000 9100
Hotline für Berater +49 211 910-4722
zertifikate@hsbcctrinkaus.de www.hsbc-zertifikate.de
Quellen: www.boerse-online.de, www.fitchratings.com,
www.scope-awards.de

Fortsetzung von Seite 06

Performancevergleich

Um den Rafi-Ansatz beurteilen zu können, wollen wir die Performance des FTSE RAFI Europe Index, der aktuell 524 europäische Aktien enthält, mit dem ebenfalls marktbreiten, aber nach freier Marktkapitalisierung gewichteten DJ Stoxx 600 Index über einen Zeitraum von fünf Jahren vergleichen. Was auffällt, ist, dass sich die beiden Indizes zunächst nahezu parallel bewegten, als keine nennenswerte Out- oder Underperformance feststellbar war. Dann jedoch, ab dem Frühjahr 2009, ist der FTSE RAFI Europe Index dem DJ Stoxx 600 deutlich davongezogen. Von Januar 2009 bis Mitte September 2009 hat er eine Outperformance von be-

merkenswerten 18 Prozentpunkten erzielt. Eine Erklärung dafür ist, dass der Anteil konjunkturzyklischer Titel und Finanzwerte im Rafi-Index höher ist, als im DJ Stoxx 600. Diese Titel haben von der Börsenerholung bekanntlich überproportional profitiert.

Rafi als Alternative

Auch wenn es sich hier nur um eine Vergangenheitsbetrachtung handelt, zeigt der Performancevergleich, dass die Rafi-Methode als Alternative für klassische Index-Investments durchaus geeignet ist. Eine Auswahl von entsprechenden ETFs finden Sie in der Tabelle. Allerdings sollten sich Anleger bewusst sein, dass es sich hier um keine lupenreinen passiven Indexprodukte handelt, da die Titelauswahl und



Seit April konnte der FTSE RAFI Eurozone den DJ Stoxx 600 Index deutlich übertreffen.

-gewichtung wie zuvor beschrieben nach quantitativen Kriterien erfolgt, mit dem Ziel, den Markt zu schlagen. Entsprechend höher sind auch die Verwaltungsgebühren der ETFs. X

Mit ETFs in Rafi-Indizes investieren

Index	KAG	ISIN	VVG	Kurs	Spread	Volumen in Mio. EUR	DAS	Swap	FWhrq
FTSE RAFI Europe	Lyxor	FR0010400770	0,75 %	44,54	0,20 %	15,4	AS	Ja	EUR
FTSE RAFI Europe Mid-Small	PS	IE00B23D8Y98	1,00 %	7,51	0,40 %	5,0	AS	Nein	EUR
FTSE RAFI Global Developed Markets	PS	IE00B23D8W74	1,00 %	7,76	0,40 %	6,40	AS	Nein	USD
FTSE RAFI US 1000	Lyxor	FR0010400804	0,75 %	32,08	0,20 %	33,6	AS	Ja	USD

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 24.09.2009

DIESE ANZEIGE IST VERLINKT.



J.P.Morgan

50 neue Down & Out Put Optionsscheine

Jetzt Portfolio absichern!

Laufzeiten bis März, Juni, September und Dezember 2010

Informieren Sie sich jetzt!

Info-Hotline: 01802 - 118804

www.jporgansp.com

Die Telefonnummer ist nicht an US-Personen gerichtet und darf nicht von US-Personen angerufen werden (EUR 0,06 pro Anruf aus dem deutschen Festnetz). Eine Anlage in Optionsscheine ist tendenziell mit einem hohen Risiko behaftet. Diese Anzeige ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf von Wertpapieren noch stellt sie eine Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf Grundlage der im Basisprospekt und der in den allein maßgeblichen Endgültigen Bedingungen enthaltenen Informationen getroffen werden, welche zusammen ausführliche Angaben über die Wertpapierbedingungen und die mit dem Erwerb der Wertpapiere verbundenen Risiken enthalten. Beides erhalten Sie kostenlos bei der Zahlstelle BNP Paribas Securities Services, Grüneburgweg 14, 60322 Frankfurt am Main. Die Wertpapiere dürfen nicht in den USA oder an eine US-Person im Sinne der Regulation S des U.S. Securities Act 1933 verkauft werden. Kapitalanlagen in Inhaberschuldverschreibungen haften das Insolvenzrisiko der Emittentin und deren Garantin an.

„Buy-and-hold“ nach wie vor der beste Weg

In der August-Ausgabe des EXtra-Magazin schrieben wir: „Die Zeiten des Buy-and-hold sind vorbei“. Honorarberater Peter Binz gibt nun Kontra und erläutert warum „Buy-and-hold“ weiterhin Sinn macht.

In letzter Zeit waren in den Finanzmedien oft Beiträge zu finden, die behaupteten: „Buy-and-hold ist tot“. Die Turbulenzen der Finanzkrise hätten deutlich gemacht, dass langfristiges Kaufen und Halten nicht immer die beste Anlagestrategie sei. Man müsse vielmehr erkennen, dass Anlagen in Staatsanleihen die Aktien in den vergangenen 20 Jahren geschlagen hätten. Diese Schlagzeilen sind bei genauerer Betrachtung nicht richtig und dienen nur dazu, Anleger zu verunsichern. Warum?

Radikales Buy-and-hold

Buy-and-hold heißt nicht, alles in Aktien zu investieren. In Wirklichkeit hat Buy-and-hold nichts mit der Asset-Allokation zu tun, sondern bezieht sich ausschließlich auf den Aspekt der Trading-Häufigkeit. Buy-and-hold sollte man deshalb auf ein 100 % Aktienportfolio genauso anwenden wie auf ein 100 % Anleihenportfolio. Buy-and-hold ist anderen Anlagestrategien deshalb überlegen, weil es dem Anleger hilft Kosten und Steuern zu minimieren und ihn davon abhält, ein schädliches Market-Timing und Performance-Chasing zu praktizieren.

Langzeit-Investments

Zieht man den seit März 2009 aufretenden „Turn-around“ an den Aktienmärkten in Betracht, trifft die oben zitierte Behauptung, Anleihen hätten Aktien in den vergangenen 20 Jahren übertroffen, nicht mehr zu. Im Übrigen ist die Betrachtung einer ganz bestimmten 20-Jahres-Periode eine klare Form von „Data-Mining“ (von willkürlichem Herausgreifen nicht repräsentativer Zeitfenster). Betrachtet man die Zeitspanne zwischen 1900 und heute in 20-Jahres-Perioden, wird ersichtlich,

dass Aktien kurz-, mittel- und langfristige Staatsanleihen in den allermeisten Fällen global gesehen deutlich outperfornt haben. Setzt man den Vermögensendwert als Bemessungsgrundlage an, fiel diese Outperformance über den gesamten Zeitraum gesehen sogar geradezu dramatisch aus. Würde man zusätzlich noch die Steuern berücksichtigen, wäre die Überlegenheit der Aktien sogar noch größer, weil Aktien erträge in so gut wie allen Ländern geringer besteuert werden als Anleiherträge. Auch wird gerne vergessen, dass Staatsanleihen ebenfalls nicht risikolos sind: In den USA gab es in den letzten 100 Jahren eine Periode von über 50 Jahren, während der Anleger langfristiger Staatsanleihen eine Realrendite von null erleiden musste. In Deutschland erlitten Anleger, die in Staatsanleihen investiert hatten, in den letzten 100 Jahren einmal Verluste in Höhe von 100 % (1923) und einmal in Höhe von 85 % (1948). Letzten Endes ist es ganz einfach: Aktien müssen Anleihen langfristig outperformen, weil sie riskanter sind. Auch die historischen Daten bestätigen dies. Allerdings werden Aktien aufgrund ihres höheren Risikogrades auch nicht in jedem Zeitintervall gleich gut abschneiden¹.

Betrachtet man anstelle des DAX oder des amerikanischen S&P 500 Index ein wirklich globales Multi-Asset-Klassen-Portfolio, das alle Aktienmarktsegmente einschließt (also auch Schwellenländer-, Nebenwerte- und Value-Aktien), dann zeigt sich, dass die Anleihen die Aktien auch in den vergangenen 20 Jahren bis Ende Februar 2009 nicht „geschlagen“ haben, sondern „nur“ in etwa gleich hoch rentierten. Würde man die hier genannten Aktiensegmente also etwas höher gewichten,



Peter Binz
Geschäftsführer

Binz
Honorar-
beratung GmbH

als es ihre Marktgewichtung (also z. B. ihre volkswirtschaftliche Gewichtung) vorsieht, hätten globale Aktien ein Anleihenportfolio auch in den vergangenen 20 Jahren übertroffen.

„Buy-and-hold-Bibel“

Sparer und Investoren, die im Rahmen einer langfristigen Vermögensbildung Fakten von Fiktion unterscheiden wollen und eine transparente, wissenschaftlich begründete Anlagestrategie suchen, sollten das exzellente Buch „Die Buy-and-hold-Bibel“ von Gerd Kommer, erschienen im Campus Verlag, lesen. In diesem Buch gelingt es dem Autor, den wichtigsten Teil des Wissensdefizits der meisten Privatanleger – nämlich die mangelnde Kenntnis historischer Asset-Klassen-Renditen – zu beseitigen. Nicht zuletzt widerlegt das Buch eine Vielzahl von Anlegermythen. Für rationale Anleger ist dieses Buch ein Muss. X



campus

DIE BUY AND HOLD BIBEL
Gerd Kommer

Was Anleger für langfristigen Erfolg wissen müssen

nur 24,90 Euro
im EXtra-Magazin
Buchshop

Die Buy-and-hold-Bibel
Was Anleger für langfristigen
Erfolg wissen müssen
Gerd Kommer, Campus Verlag

Hier das Buch bestellen!

¹ Auch Zeiträume von 20 Jahren bieten keine vollständige Garantie dafür, mit Aktien alle anderen Asset-Klassen zu übertreffen; erst ab etwa 30 Jahren ist die Wahrscheinlichkeit dafür sehr hoch.



Michael Görgens
Leiter Fonds- & ETF-Handel
an der Börse Stuttgart

„Privatanleger handeln bei uns ETFs auf Augenhöhe mit Profis“

Auch im ETF-Handel fokussiert sich die Börse Stuttgart auf Privatanleger. EXtra im Gespräch mit Michael Görgens, Leiter des Fonds- & ETF-Handels der Börse Stuttgart.

Herr Görgens, das Interesse an ETFs ist sehr groß, wie hat sich das auf den Handel an der Börse Stuttgart ausgewirkt?
Gerade wir als die führende Privatanlegerbörse in Deutschland stellen fest, dass sich derzeit immer mehr private Anleger für ETFs interessieren. Wir bieten mit einer Anzahl von über 500 ETFs in Stuttgart alle in Deutschland handelbaren ETFs an sowie einige weitere, die sonst nur an der französischen Börse Euronext handelbar sind. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich unsere Umsätze mehr als verdoppelt. Damit haben sie sich zu unserer stärksten Fondskategorie entwickelt.

Wie nehmen Sie die Entwicklungen im Zertifikate-Markt wahr. Ist eine Verschiebung zu Gunsten ETFs feststellbar?
Eine generelle Verschiebung weg von Indexzertifikaten hin zu ETFs kann ich nicht erkennen. Hier gibt es einfach unterschiedliche Anlegerinteressen: Manche Anleger ziehen die ETFs den Indexzertifikaten unter anderem deswegen vor, weil sie als Sondervermögen im Falle eines Konkurses des Emittenten geschützt sind. Allerdings können eine Vielzahl an Indizes, Strategien sowie Strukturen weder jetzt noch künftig durch ETFs abgebildet werden, denn der rechtliche Mantel einer Inhaberschuldverschreibung ist der günstigere und schnellere Weg zur Umsetzung.

Das XTF-Segment der Deutschen Börse ist mit Abstand der führende ETF-Marktplatz in Europa. Warum sollten Anleger ihre Transaktionen an der Börse Stuttgart aufgeben?

Im Sinne des Kunden sind wir Wettbewerber, die das Geschäft beleben – vor allem was Vorteile im Hinblick auf Qualität und Preis angeht. Wir haben in zehn Jahren Marktführerschaft im Zertifikatehandel Standards bei uns am Börsenplatz etabliert, die wir auch im Fondshandel anwenden und bei denen der private Anleger profitiert. Hierzu gehört beispielsweise unser erfolgreiches hybrides Marktmodell. Das heißt, dass wir neben elektronischen Handelssystemen auch Fondshandelsexperten einbinden. Sie sichern die Qualität der Preisfeststellung auch in volatilen Märkten, vermeiden Teilausführungen, ermöglichen aktive Stop-Order-Betreuung sowie einen betreuten Handel bis 20 Uhr.

Warum können Sie bei einigen ETFs bessere Preise als auf Xetra stellen?

Unsere Handlungsexperten spenden zusätzlich zu den Markt-Makern Liquidität. Das führt zu sehr attraktiven Preisen. ETFs auf den DAX sowie den DJ STOXX 50 gibt es bei uns zu „Aussuchen“-Preisen. Das heißt ohne Spread und damit ohne implizite Kosten. Aber auch bei den expliziten Kosten werden wir ab dem 1. Oktober für kleinere Orders noch günstiger. Der Anleger zahlt bei uns ein auf 14,50 Euro begrenztes Transaktionsentgelt von 0,119% auf das Ordervolumen, d. h., für eine 1.000 Euro Order fallen 1,19 Euro und für 20.000 Euro nur 14,50 Euro an.

Gibt es Indexfonds, die besonders nachgefragt werden?

Beliebt sind vor allem ETFs auf die großen europäischen Standardindizes. Sie werden in allen Abbildungsvarianten sehr stark gehandelt: Sowohl ETFs mit und ohne Hebel als auch Short-Produkte. ETFs, die in Asien und Südamerika investieren, sind ebenfalls sehr gefragt. Bei den Renten-ETFs ist seit dem vergangenen Jahr auch ein sehr positiver Trend zu verzeichnen. Auf db x-trackers gefolgt von iShares, Lyxor und ComStage entfallen monatlich die größten Umsätze.

Was erwarten Sie für die Zukunft? Werden sich ETFs langfristig bei Privatanlegern durchsetzen?

ETFs werden langfristig sicher noch stärker von privaten Anlegern genutzt. Das Angebot ist inzwischen so umfassend, dass Privatanleger damit einfache, aber auch professionelle Anlagestrategien umsetzen können – sogar mit wenigen Anlagen. Leider gibt es noch keine ETFs, die Sektoren im boomenden Anleihebereich abbilden. Bleiben diese Produkte weiterhin einfach und transparent, dann stehen wir erst am Anfang ihrer Erfolgsgeschichte. Die Mittelabflüsse aus den aktiv gemanagten Fonds zeigen, dass auch die etablierten Anbieter ihre Gebühren und Vertriebsstrukturen überdenken müssen. Wir als Börse Stuttgart stellen sicher, dass der private Anleger auch zukünftig alle Produkte auf Augenhöhe mit dem institutionellen Kunden, jederzeit fair, in hoher Qualität und zu Topkonditionen handeln kann. X

Fortsetzung von Seite 01

Denn zahlreiche Studien belegen, dass es weniger als 10 % aller aktiv gemanagten Investmentfonds auf Dauer gelingt, den jeweiligen Vergleichsindex zu schlagen. Oftmals sind dafür die höheren Kosten der aktiven Fonds verantwortlich, da diese im Vergleich zum Index zusätzlich erwirtschaftet werden müssen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass immer mehr Anleger auf passive Indexprodukte wie ETFs „ausweichen“. Zwar schlägt der Anleger damit viele aktive Fonds, aber in einen ETF zum falschen Zeitpunkt investiert zu haben, kann dennoch zu herben Verlusten führen.

Große Auswahl verfügbar

Gerade auch wegen der steigenden Nachfrage nimmt das Angebot an unterschiedlichen ETFs weiter zu. Bildeten die ETFs der ersten Generation überwiegend klassische, weit verbreitete und bekannte Indizes ab, so gibt es heute neben ETFs auf die unterschiedlichsten Subindizes auch immer mehr ETFs, die bestimmte Strategien verfolgen. Dadurch gibt es zwar für den Anleger ein enorm großes Feld, um fast alle Marktgegebenheiten und Meinungen mit ETFs umzusetzen, aber es steigt damit auch die Komplexität.



Alternative Beratungsmodelle sehen erfolgversprechend aus.

Welcher ETF passt zu mir?

Ein besonders wichtiger Punkt ist vor allem die Frage, inwieweit ein ETF zu dem persönlichen Risikoprofil passt. Der Anleger hat die Qual der Wahl und es stellt sich zudem die Frage, mit welcher Gewichtung ein ETF grundsätzlich zu der emotionalen wie auch der wirtschaftlichen Risikotragfähigkeit passt. Die Auswahl der Indexfonds sollte daher immer auf die persönlichen Anlagepräferenzen (Renditeerwartung, Risikoneigung, Anlagehorizont) ausgerichtet sein. Optimalerweise geschieht dies im Rahmen eines individuellen Finanzplans.

Banken keine Alternative

Aufgrund der nach wie vor noch vielfach vorherrschenden Vertriebsmodelle bei vielen Banken stoßen ETFs dort auf nur wenig Gegenliebe. Aufgrund der geringen laufenden Kosten wird keine Vertriebsprovision ausbezahlt. Zudem fallen die sonst üblichen Ausgabeaufschläge weg. Wenn ein Berater auf keine derartigen Vertriebsprovisionen angewiesen ist, steigt die Wahrscheinlichkeit, ETF-Expertise zu finden, deutlich an. Vor allem viele Honorarberater haben sich mittlerweile auf ETFs spezialisiert, da ETFs für diese Berater ein optimales Werkzeug zur Umsetzung von Anlagestrategien und Vermögensverwaltungskonzepten darstellen.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist natürlich, dass sich der Berater ausreichend Zeit für den Anleger nimmt. Dies beginnt beim intensiven Erstgespräch mit Ausarbeitung der Vermögensstrategie und des Finanzplans. Bei der danach folgenden Auswahl der ETFs und der Umsetzung überzeugt er durch eine strukturierte und konsequente Vorgehensweise, ebenso bei der laufenden Portfolioanalyse. Weiterhin sollte der Berater eine langjährige Berufserfahrung haben und über eine möglichst gute Ausbildung verfügen. Ein Gütesiegel ist z. B. die Ausbildung zum Certified Financial Planner (CFP).



Anton Vetter, Vorstand
BV & P Vermögen AG, Kempten/Allgäu

Zwei Modelle zur Wahl

Lange Zeit war es für Anleger nicht vorstellbar, für die Finanzberatung wie beim Anwalt oder Steuerberater ein Honorar für die erhaltenen Beratungsleistungen zu bezahlen. Dabei hätte sich die Honorarberatung in Kombination mit der **Vermögensverwaltung auf ETF-Basis** für viele Anleger schon längst ausgezahlt: In der Phase massiver Markteinbrüche im vergangenen Herbst und im Frühjahr dieses Jahres blieb kaum ein Depot von Anpassungen an die Marktsituation und die damit verbundenen Umschichtungen verschont.

Anleger, die sich dagegen für eine **Honorarberatung** entschieden haben, erhalten eine umfassende Betreuung für einen festen Betrag, ohne dass bei jeder Umschichtung innere Produktkosten anfallen. Außerdem profitieren sie in der Regel von deutlich niedrigeren Transaktionskosten und Depotgebühren der Depotbanken.

Professionelle Beratung

Diese Ausführungen zeigen, dass auch im Zeitalter der ETFs für viele Anleger die Unterstützung durch einen professionellen Berater oder Vermögensverwalter von Vorteil ist. ETFs sind ein gutes Werkzeug, um bestimmte Themen und Marktmeinungen schnell, unkompliziert, kostengünstig und effizient umzusetzen – sie ersetzen aber in den wenigsten Fällen eine professionelle Beratung. **X**

Die EXtra-Magazin-ETF-Datenbank

Ab sofort finden Sie in jeder Ausgabe die Top-50-ETF-Liste der Redaktion. Profis können die gesamte ETF-Datenbank unter <http://www.extra-funds.de/tools/etf-datenbank.html> finden.

Goldminen profitieren vom Goldanstieg

Vor allem Goldminen-ETFs konnten im September überproportional zulegen. Der Anstieg der Feinunze Gold über die magische Grenze von 1.000 US-Dollar sorgte für Kauflaune bei den Investoren.

Top-5-ETFs im September			
Index	KAG	ISIN	% 1 Monat
AMEX Gold Bugs	ABN	LU0259322260	16,09 %
DJ Stoxx Technologie	BGI	DE0006289325	13,12 %
Russell Global Gold	ETFS	DE000A0Q8NC8	12,27 %
MSCI Russia Capped 25%	DBX	LU0322252502	12,02 %
World Alternative Energy	LYX	FR0010524777	11,54 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 23.09.2009

Japan unter Druck

Das unter Druck geratene Konsumentenkreditunternehmen Aiful sorgte für Ausverkaufsstimmung bei japanischen Small und Mid-Cap-Aktien. Der Markt fürchtet negative Auswirkungen auf das Konsumverhalten der Konsumenten.

Flop-5-ETFs im September			
Index	KAG	ISIN	% 1 Monat
PRIVEX	LYX	FR0010407197	-5,59 %
MSCI Turkey	BGI	DE000A0LGQN1	-4,80 %
MSCI Japan SmallCAP	BGI	DE000A0RFEC9	-4,63 %
MSCI Japan MidCAP	ETFL	DE000ETFL318	-3,46 %
DJ Stoxx 600 Retail	LYX	FR0010344986	-2,98 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 23.09.2009

Rohstoffe-Indizes verlieren auf breiter Front

Kaum ein Rohstoff-Index legte im September zu. Die geringe Gewichtung von Edelmetallen konnte die Kursverluste in anderen Bereichen nicht kompensieren.

Ausgewählte Rohstoff-Index-ETFs			
Index	KAG	ISIN	% 1 Monat
Rogers RICI-Metals	ABN	LU0259320728	1,59 %
DB Liquid Commodity OY Balanced	DBX	LU0292106167	0,11 %
Commerzbank Commodity EW	COM	LU0419741177	-1,49 %
Reuters / Jefferies CRB	LYX	FR0010270033	-3,98 %
Goldman Sachs Commodity TR	AXA	LU0203243414	-6,56 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 23.09.2009

Trend: Welche ETFs derzeit gefragt sind

Hier finden Sie eine Übersicht der ETFs, die im August auf unserer Website am meisten angesehen wurden.

EXtra-Magazin – Most wanted (Quelle: www.extra-funds.de/tools)		
Index	KAG	ISIN
db x-trackers db Hedge Fund Index	DBX	LU0328476337
Amex Gold Bugs Index	ABN	LU0259322260
DJ Russia Titans 10	LYX	FR0010326140
DAX Index	BGI	DE0005933931
CECE Index	LYX	FR0010204073

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 21.09.2009

Besser im Detail. Setzen Sie bei ETFs auf das größte Angebot zum bestmöglichen Preis.  **BOERSE Stuttgart**

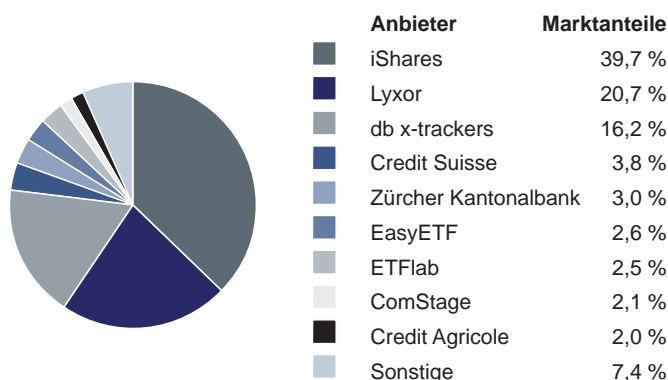
Neuemissionen im September

Mit fünf neuen Short-ETFs bereichert db x-trackers das Short-ETF-Angebot (siehe auch News auf Seite 04) plus ein Short-ETF auf den HSI-Index. Zudem kommt EasyETF (AXA) mit zehn neuen Indexfonds auf den Markt.

Neuemissionen im September			
Index	KAG	ISIN	VVG
SHORT DJ Stoxx 600 Basic Ressources	DBX	LU0412624354	0,30 %
SHORT DJ Stoxx 600 Industrial Goods	DBX	LU0412624511	0,30 %
SHORT DJ Stoxx 600 Utilities	DBX	LU0412624867	0,30 %
SHORT DJ Stoxx 600 Insurance	DBX	LU0412624602	0,30 %
SHORT HSI Index (Hongkong)	DBX	LU0429790313	0,75 %
Zehn neue EasyETFs (siehe Website)	-	-	-

Quelle: EXtra-Magazin, Stand: 23.09.2009

Marktanteile der ETF-Anbieter in Europa



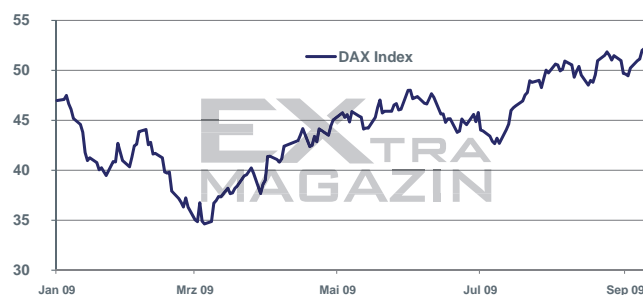
Quelle: Global ETF Research, Barclays Global Investors, Ende August 2009

Top-50-Liste der Redaktion

Region	KAG	ISIN	Ge- bühr	Kurs	Spread	Vol./ Mio. EUR	DAS	Swap	FWHrg	Index KGV	Index DivR	% 1 Monat	% YTD	Scope Rating
Region Europa														
DJ STOXX 50	BGI	IE0008470928	0,35 %	24,84	0,00 %	814,75	AS	-	EUR	20,95	3,79	4,55	21,41	★★★★★
DJ EURO STOXX 50	LYX	FR0007054358	0,25 %	29,98	0,00 %	5.069,17	AS	S	EUR	19,57	3,87	5,82	23,37	★★★★★
DJ EURO STOXX 50	BGI	DE0005933956	0,15 %	29,20	0,00 %	4.543,03	AS	-	EUR	19,57	3,87	4,29	19,62	★★★★★
DJ STOXX 600	BGI	DE0002635307	0,19 %	24,91	0,27 %	911,63	AS	-	EUR	50,85	3,38	5,06	24,49	★★★★★
DJ EURO STOXX Select Div 30	BGI	DE0002635281	0,30 %	17,37	0,00 %	336,26	AS	-	EUR	15,53	4,07	8,22	26,70	★★★
MSCI Europe	DBX	LU0274209237	0,30 %	29,08	0,11 %	815,26	TH	S	USD	41,75	3,49	4,83	27,38	★★★★★
MSCI EM Eastern Europe	BGI	DE000A0HGZV3	0,75 %	17,67	0,44 %	151,96	AS	-	USD	12,26	2,19	5,30	52,72	★★★

5 Sterne für iShares DAX (DE) ETF

Bei den kürzlich veröffentlichten ETF-Ratings des Analysehauses Scope wurde dem iShares DAX (DE) ETF die Höchstnote von fünf Sternen vergeben. Um dieses Rating zu erhalten, muss der ETF in allen drei geprüften Kategorien Spitzenwerte aufweisen. Darunter fallen die Bereiche Produktqualität, Indexqualität und Informationsqualität. Der ETF ist mit einem Fondsvolumen von knapp 3 Mrd. Euro der größte Indexfonds auf den Deutschen Aktienmarkt. Die Kosten des ETFs belaufen sich auf extrem günstige 0,15 % pro Jahr. Damit ist der Indexfonds für jeden Anleger geeignet, der in die größten Unternehmen Deutschlands investieren möchte.



ISIN: DE0005933931 KAG: BGI Kurs: 53,56 Euro

Besser im Detail. Setzen Sie bei ETFs auf das größte Angebot zum bestmöglichen Preis. **BOERSE Stuttgart**

Europa-Länder

DAX	BGI	DE0005933931	0,15 %	53,56	0,00 %	2.764,25	TH	-	EUR	46,24	3,32	5,45	18,05	★★★★★
CAC 40	DBX	LU0322250985	0,20 %	38,97	0,12 %	18,12	AS	S	EUR	14,94	3,71	7,41	20,36	
FTSE 100	DBX	LU0292097234	0,30 %	5,84	0,00 %	294,63	AS	S	GBP	87,83	3,68	3,00	28,07	★★★★★
DJ Russia Titans 10	LYX	FR0010326140	0,65 %	22,54	0,40 %	337,10	AS	S	USD	-	-	8,47	71,15	
SMI	DBX	LU0274221281	0,30 %	42,52	0,18 %	176,03	AS	S	CHF	44,69	2,80	3,96	15,42	★★★★★
DJ Turkey Titans 20	LYX	FR0010326256	0,65 %	37,15	0,54 %	111,39	AS	S	TRY	-	-	-5,04	71,20	

Region Asien

MSCI Far East ex-Japan	BGI	DE000A0HGZS9	0,74 %	25,56	0,04 %	1.099,08	AS	-	USD	25,79	2,41	3,90	49,21	★★★
MSCI Emerging Markets Asia	DBX	LU0292107991	0,65 %	21,33	0,54 %	399,94	TH	S	USD	26,75	2,08	5,65	53,12	
MSCI Asia-Pacific ex-Japan	LYX	FR0010312124	0,65 %	26,86	0,48 %	511,27	AS	S	USD	28,48	2,73	6,46	48,64	
DJ Asia Pacific Select Div 30	BGI	DE000A0H0744	0,30 %	21,87	0,61 %	61,33	AS	-	EUR	-	-	7,52	48,27	

Länder Asien

MSCI Japan	BGI	DE000A0DPMW9	0,59 %	6,87	0,15 %	1.232,48	AS	-	USD	-	1,84	-2,14	3,78	
Nikkei 225	COM	LU0378453376	0,45 %	7,83	0,00 %	46,98	TH	S	JPY	-	1,56	-0,25	12,66	★★★
FTSE/Xinhua China 25	BGI	DE000A0DPMY5	0,74 %	82,02	0,39 %	701,27	AS	-	USD	-	-	0,97	42,49	
HSCEI	LYX	FR0010204081	0,65 %	109,4	0,26 %	743,69	AS	S	HKD	20,85	2,51	2,87	49,06	
MSCI India	LYX	FR0010361683	0,85 %	9,43	0,22 %	679,06	AS	S	USD	21,86	1,11	5,72	69,91	★★★

Region Amerika

MSCI USA	DBX	LU0274210672	0,30 %	16,87	0,00 %	1.031,09	TH	S	USD	17,90	2,02	2,00	18,64	
S&P 500	BGI	DE0002643889	0,40 %	7,22	0,00 %	4.180,38	AS	-	USD	20,07	2,10	1,26	15,89	
NASDAQ 100	BGI	DE000A0F5UF5	0,30 %	11,77	0,09 %	227,78	AS	-	USD	24,61	0,61	3,06	41,47	★★★★★

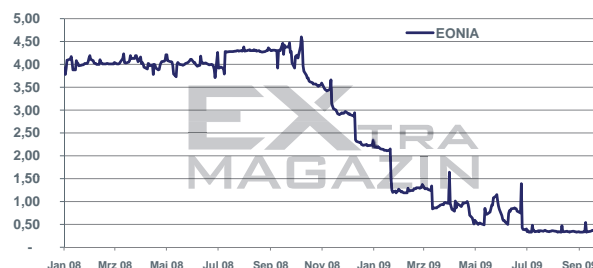
Die gesamte ETF-Tabelle finden Sie unter: <http://www.extra-funds.de/etf-datenbank.html>

Top-50-Liste der Redaktion

Region	KAG	ISIN	Gebühr	Kurs	Spread	Vol./ Mio. EUR	DAS	Swap	FWHrg	Index KGV	Index DivR	% 1 Monat	% YTD	Scope Rating
Region Lateinamerika														
MSCI Brazil	BGI	DE000A0HG2M1	0,74 %	34,90	0,35 %	603,77	AS	-	USD	14,42	2,70	4,46	85,15	★★★
MSCI Latin America	DBX	LU0292108619	0,65 %	34,97	0,25 %	197,58	TH	S	USD	15,98	2,38	2,97	70,75	
Region Welt														
MSCI World	DBX	LU0274208692	0,45 %	18,36	0,00 %	1.139,05	TH	S	USD	27,54	2,58	2,80	20,95	
MSCI World	BGI	DE000A0HGZR1	0,50 %	16,63	0,13 %	1.849,26	AS	-	USD	27,54	2,58	1,96	19,04	
DJ STOXX GI Select Div 100	DBX	LU0292096186	0,50 %	17,09	0,26 %	123,22	AS	S	EUR	-	-	5,04	29,27	
Region Emerging Marktes														
MSCI Emerging Markets	DBX	LU0292107645	0,65 %	22,94	0,37 %	1.921,68	TH	S	USD	20,49	2,23	5,18	51,72	

Was tun mit Geldmarkt-ETFs?

Das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau (siehe Chart) macht Anlagen in Geldmarkt-ETFs weiterhin unattraktiv. Gerade einmal bei 0,36 % liegt der EONIA-Zins derzeit. Nach Kosten des ETFs bleibt so gut wie keine Rendite übrig. Alternativen im Zinsbereich sind nicht in Sicht. Selbst bei langen Laufzeiten werden nur Renditen zwischen 2 und 3 % bezahlt und je länger die Laufzeit desto größer ist das Kursrisiko im Falle steigender Zinsen.



ISIN: LU0290358497 KAG: db x-trackers Kurs: 138,13 Euro

Besser im Detail. Setzen Sie bei ETFs auf das größte Angebot zum bestmöglichen Preis. Boerse Stuttgart

Immobilien

FTSE EPRA/NAREIT Eurozone	AXA	LU0192223062	0,45 %	160,54	1,11 %	187,42	AS	-	EUR	-	5,40	11,51	37,37	
FTSE EPRA/NAREIT Asia Property	BGI	DE000A0LGQJ9	0,59 %	14,41	0,43 %	113,84	AS	-	USD	-	-	5,11	36,98	
FTSE EPRA/NAREIT Dev Prop.	BGI	DE000A0LGL5	0,59 %	11,00	0,21 %	233,20	AS	-	USD	-	-	4,76	25,86	
FTSE EPRA/NAREIT US Property	BGI	DE000A0LGQK7	0,40 %	9,86	0,25 %	102,54	AS	-	USD	-	-	4,89	18,51	

Renten

EuroMTS 1-3Y	LYX	FR0010222224	0,17 %	116,01	0,03 %	899,08	TH	S	EUR	-	-	0,61	3,93	★★★★★
EuroMTS 3-5Y	LYX	FR0010037234	0,17 %	126,12	0,03 %	1.040,49	TH	S	EUR	-	-	0,74	4,53	★★★★★
EuroMTS 5-7Y	LYX	FR0010411413	0,17 %	117,87	0,09 %	624,71	TH	S	EUR	-	-	0,48	4,08	★★★★★
eb.rexx Jumbo Pfandbriefe	BGI	DE0002635265	0,09 %	107,21	0,10 %	1.242,89	AS	-	EUR	-	-	-0,13	1,60	
iBoxx EUR Liquid Corporates	BGI	DE0002511243	0,20 %	119,05	0,11 %	3.128,63	AS	-	EUR	-	-	-0,28	0,90	
EM Liquid Eurobond	DBX	LU0321462953	0,55 %	221,71	0,63 %	48,90	TH	S	EUR	-	-	3,70	26,44	★★★

Geldmarkt

EONIA Total Return	DBX	LU0290358497	0,15 %	138,13	0,00 %	2.381,09	TH	S	EUR	-	-	0,01	0,51	★★★★★
SONIA Total Return	DBX	LU0321464652	0,15 %	203,58	0,36 %	14,03	TH	S	GBP	-	-	-4,35	8,06	★★★★
FED Funds Effective Rate	COM	LU0378437767	0,10 %	67,71	0,26 %	40,63	TH	S	USD	-	-	-3,20	-4,19	★★★★★

Rohstoffe

Liquid Commodity Opt. Yield Bal.	DBX	LU0292106167	0,55 %	26,96	0,23 %	651,89	TH	S	EUR	-	-	1,13	19,34	★★★★
DJ-UBS Commodity	BGI	DE000A0H0728	0,45 %	23,23	0,48 %	180,25	TH	S	EUR	-	-	-3,29	5,83	
Reuters/Jefferies CRB	LYX	FR0010270033	0,35 %	16,99	0,17 %	458,73	-	S	USD	-	-	-3,47	12,89	
Gold (Physische Lieferung)	ETFS	DE000A0LP781	0,39 %	67,23	0,18 %	2.777,92	TH	ETC	USD	-	-	3,08	11,03	
Silber (Physische Lieferung)	ETFS	DE000A0N62F2	0,49 %	11,51	0,17 %	248,82	TH	ETC	USD	-	-	17,45	51,45	
Brent-Öl (ICE Brent Future)	ETFS	DE000A0KRKM5	0,49 %	29,00	0,28 %	356,83	TH	ETC	USD	-	-	-9,38	35,83	

Quelle: Extra-Magazin, Stand 23.09.2009. Alle Angaben ohne Gewähr. Die Kurse stammen von der Börse Stuttgart. Eine vollständige Legende finden Sie auf Seite 17.

Die gesamte ETF-Tabelle finden Sie unter: <http://www.extra-funds.de/etf-datenbank.html>

ETF-Anlagelösungen

Inzwischen gibt es viele Fondskonzepte, die vor allem Exchange Traded Funds einsetzen. Anleger, die nicht auf einzelne ETFs setzen möchten, können hier interessante Konzepte finden.

Die Tabelle zeigt eine Auswahl der am Markt verfügbaren ETF-Anlagelösungen unserer ETF-Experten.

ETF-Anlagelösungen										
Fondsname	Berater	Strategie	ISIN	Kurs	Kosten p.a.	Perf. Fee	FWhrng	Vol. / Mio. EUR	% 1 Monat	% YTD
Aktiv Trend Global AMI	Dr. Seibold Capital	aktiv gemanagt	DE000A0NGJ51	102,76	1,60 %	-	EUR	22,15	2,32 %	3,30 %
BV Global Balance	BV & P Vermögen	aktiv gemanagt	LU0359152575	91,59	1,25 %	-	EUR	22,87	1,31 %	10,38 %
ARTUS Europa Core Satelliten	ARTUS Direct Invest	Trendfolge	DE000A0M2H13	46,10	1,80 %		EUR	10,00	5,95 %	13,80 %
ARTUS Welt Core Satelliten	ARTUS Direct Invest	Trendfolge	DE0005321434	42,05	1,80 %		EUR	9,00	4,63 %	10,60 %
ARTUS Global Selection	ARTUS Direct Invest	Trendfolge	DE000A0M2H05	44,64	1,80 %		EUR	9,00	5,08 %	20,16 %
DSC Constant Profit Global	Dr. Seibold Capital	aktiv gemanagt	DE000A0M13T8	106,58	2,00 %	-	EUR	29,00	1,26 %	3,24 %
ETF-Dachfonds (P)	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561674	12,07	1,50 %	15 % (HR)	EUR	128,00	3,43 %	14,52 %
ETF-Dachfonds Aktien	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561682	10,70	1,50 %	15 % (HR)	EUR	2,50	4,70 %	19,42 %
ETF-Dachfonds Renten	Veritas	aktiv gemanagt	DE0005561690	10,49	0,75 %	15 % (HR)	EUR	3,80	-0,19 %	-2,60 %
ETF-Portfolio Global	Veritas	Weltportfolio (BIP)	DE000A0MKQK	8,70	0,89 %	-	EUR	12,20	4,57 %	32,62 %
Exchange Strategie Balance	BV & P Vermögen	quantitativ	DE000DWS0UF4	99,04	1,35 %	15 % (HR)	EUR	5,62	-0,36 %	-1,00 %
Exchange Strategie Defensiv	BV & P Vermögen	quantitativ	DE000DWS0UE7	99,02	0,95 %	15 % (HR)	EUR	1,25	0,25 %	-1,05 %
IndexTrend Europa Dynamic	AVANA Invest	Trendfolge	DE000A0RHDB9	110,10	1,20 %	15 %	EUR	1,00	4,07 %	10,10 %
IndexTrend Europa Control	AVANA Invest	Trendfolge	DE000A0RHDC7	99,67	0,60 %	5 %	EUR	1,00	-0,48 %	-0,33 %
Pellucia Multi Asset Funds	Vermögens-Manufaktur	Trendfolge	LU0332906832	94,25	0,90 %	10 % (HW)	EUR	6,00	5,24 %	4,70 %

Quelle: EXtra-Magazin, Stand 23.09.2009. Alle Angaben ohne Gewähr.



ARTUS DIRECT INVEST
Aktiengesellschaft

Königsallee 60 c
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 540 666 -0
Fax: 0211 / 540 666 -99
www.artusdirectinvest.de
info@artusdirectinvest.de

ARTUS Europa Core Satelliten Strategie

Der Fonds verfolgt einen vermögensverwaltenden Ansatz und investiert überwiegend in börsengehandelte Indexfonds. Die Steuerung erfolgt mittels eines computergestützten Trendfolgeansatzes in Kombination mit dem Asset-Management-Know-how des Fondsmanagements. Nach einem kurzen Rückschlag Mitte August setzte sich der seit März anhaltende dynamische Aufwärtstrend an den Aktienmärkten weitgehend fort. Davon konnte auch der Fonds mit +23,23 % überdurchschnittlich profitieren.



VERITAS
INVESTMENT TRUST

Wildunger Straße 6a
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 97 57 43 - 22
Fax: 069 / 97 57 43 - 31
www.veritas-fonds.de
info@vertas-fonds.de

ETF-Dachfonds (P)

Der mittlerweile 128 Mio. Euro schwere ETF-Dachfonds (P) kann weiter mit einer guten Performance überzeugen. Mit einem Plus von 14,52 % beweisen die Fondsmanager den Erfolg des Anlagekonzeptes. Die Aktienquote wird variabel gehalten. Sobald sich Kaufsignale ergeben, werden Positionen eingegangen. Deshalb konnte der Fonds auch einen Großteil der seit März stattgefundenen Rallye mitnehmen. Die Volatilität des Fonds liegt mit 11,40 % weit unter der Schwankungsbreite der großen Aktienmärkte.



ETF-Experten

Einen guten Berater zu finden, der vor allem mit ETFs arbeitet, ist nicht einfach. Mit unserer neuen Rubrik erleichtern wir Ihnen die Auswahl und stellen ausgewählte ETF-Experten vor.

Immer wieder werden wir von unseren Lesern kontaktiert und um unsere Meinung zu einzelnen ETFs gebeten. Es kommt auch vor, dass uns Leser um komplette Depotvorschläge bitten.

ETF-Expertenplattform

Dies ist der Grund, warum wir die ETF-Expertenplattform ins Leben gerufen haben. Anleger mit Beratungsbedarf finden in der folgenden Aufstellung eine Liste ausgewählter ETF-Experten, die für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen. Unser Ziel ist es möglichst einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe an-

zubieten. Die Plattform wird deshalb laufend weiter ausgebaut.

Wie Sie zu einem Experten finden!

Um mit einem Experten in Kontakt zu treten, gehen Sie wie folgt vor:

Suchen Sie sich aus der Liste einen ETF-Experten aus. Klicken Sie dann auf den entsprechenden DETAILS-Button.

Sie werden dann auf die Kontaktseite des Beraters auf unserer Website geleitet. Tragen Sie dort dann Ihre Kontaktdaten ein.

Nach Ihrer Bestätigung leiten wir die Anfrage direkt an den gewünschten Experten weiter. Dieser wird sich dann innerhalb weniger Tage mit Ihnen in Verbindung setzen.

In dem Gespräch mit dem Berater können Sie dann alle weiteren Details besprechen. Unsere Berater sind Honorarberater bzw. Vermögensverwalter. Eine Erstberatung ist in der Regel kostenlos. Die Kosten für Folgeberatungen werden dann im individuellen Gespräch abgesprochen. ✕

Index Portfolio Concept GmbH (66763 Dillingen)



Kontakt:
Michael Anton, Geschäftsführer

Die Index Portfolio Concept GmbH konzentriert sich bei der Depotstrukturierung voll auf Exchange Traded Funds. In einem kostenfreien und unverbindlichen Erstgespräch stellen wir Ihnen vor, wie passives Wertpapiermanagement funktioniert, und informieren über die Vorteile unserer unabhängigen Honorarberatung. Nach einer kostenpflichtigen intensiven Beratung und den gemeinsam erarbeiteten Vermögenszielen erhalten Sie einen Anlageplan. Dieser basiert auf klaren volkswirtschaftlichen Grundsätzen und demografischen Entwicklungen und beinhaltet einen konkreten Depotvorschlag, abgebildet mit Indexfonds.

Brückenstraße 60
66763 Dillingen
Tel.: 06831 / 643622
Fax: 06831 / 643624
www.die-faire-rendite.de
info@indexportfolioconcept.de

DETAILS

ARTUS DIRECT INVEST AG (40212 Düsseldorf)



Kontakt:
Klaus Hinkel, Vorstand
Jörg Bohn, Vorstand

Die ARTUS DIRECT INVEST AG ist eine unabhängige Vermögensverwaltung, die vor allem auf Exchange Traded Funds (ETFs) setzt. Das von ARTUS angewandte Trendfolgekonzept basiert auf der Erkennung und Ausnutzung von Trends in den Preisbewegungen. Hierbei berechnet ein computergestütztes Modell Signalepunkte/-kurse, deren Über- bzw. Unterschreiten den Beginn eines neuen Aufwärts- bzw. Abwärtstrends kennzeichnet. Entsprechend dieses Signals wird agiert. Unser Fokus liegt auf dem aktiven Management des liquiden Vermögens unserer Mandanten.

Königsallee 60 c
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 540666-0
Fax: 0211 / 540666-99
www.artusdirectinvest.de
info@artusdirectinvest.de

DETAILS

AVANA Invest GmbH (80333 München)



Kontakt:
Götz J. Kirchhoff, Geschäftsführer
Thomas W. Uhlmann, Geschäftsführer

Die AVANA Invest GmbH ist ein bankenunabhängiger Asset- und Risikomanager mit Fokus auf Exchange Traded Funds (ETFs). AVANA bietet aktives Management mit passiven ETFs in Verbindung mit regelbasiertem Risikomanagement. Die Umsetzung erfolgt dabei über Spezial- oder Publikumsfonds, Vermögensverwaltungs- oder Beratungsmandate. AVANA Invest betreut institutionelle Anleger sowie Investoren aus dem Bereich Private Wealth Management. Privatanleger investieren über die verfügbaren Fondslösungen.

Theaterstraße 8
80333 München
Tel.: 089 / 20802-150
Fax: 089 / 20802-169
www.avanainvest.com
info@avanainvest.com

DETAILS

Binz Honorarberatung GmbH (82319 Starnberg)



Kontakt:
Peter Binz, Geschäftsführer

Die Binz Honorarberatung GmbH berät Privatanleger bei der systematischen Aufteilung des Anlagevermögens auf verschiedene Anlageklassen. Risikosenkung und Kostenminimierung stehen dabei im Vordergrund. Dabei greifen wir auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der führenden Universitäten der Welt zurück. Wir strukturieren für den Kunden ein transparentes ETF-Anlageportfolio, das alle wichtigen Assetklassen abdeckt und dabei die Renditeerwartung und Risikobereitschaft des Kunden kombiniert. Zudem unterstützen wir Sie bei der laufenden Betreuung und Pflege der Wertpapieranlagen.

Moosstraße 7
82319 Starnberg
Tel.: 08151 / 65223-0
Fax: 08151 / 65223-29
www.interessenkonfliktfrei.de
info@interessenkonfliktfrei.de

DETAILS

Weitere ausführliche Beschreibungen unserer ETF-Experten finden Sie auf der folgenden Seite.

BV & P Vermögen AG (87437 Kempten)



Kontakt:
Anton Vetter, Vorstand
Klaus Bermann, Vorstand

Die BV & P Vermögen AG ist ein kompetenter Partner in allen Vermögensangelegenheiten. Durch unsere Unabhängigkeit bieten wir einen spürbaren Mehrwert, der sich in einem nachhaltigen Zuwachs der uns anvertrauten Vermögenswerte zeigt. Fairness und Transparenz sind die Eckpfeiler unseres Vergütungsmodells auf Honorarbasis. Wir erhalten neben dem mit Ihnen vereinbarten Managementhonorar keine Zahlungen von Dritten (z. B. Vertriebsprovisionen). Auszeichnung im Elite-Report 2009 unter den Top-3-Vermögensverwaltern mit besonderer ETF-Kompetenz.

Edisonstraße 5
87437 Kempten
Tel.: 0831 / 960780-0
Fax: 0831 / 960780-20
www.bv-partner.de
info@bv-partner.de

DETAILS

Christian Nentwig (65812 Bad Soden)



Kontakt:
Christian Nentwig
Financial Advisor (EBS)

Christian Nentwig Finanzdienstleistungen hat sich auf die Beratung und Vermittlung von ETF-Depot-Lösungen spezialisiert. Diese ETF-Depots befinden sich „frei“ bei einer Direktbank oder innerhalb des Rürup-, Riester- oder Privatrenten-Mantels. Die Depots werden durch Systeme wie das „Maximum-Draw-down“ oder „Rebalancing“ gemanagt. Die Vergütung erfolgt gegen Courtage, Servicegebühr oder Honorar. Wir möchten unseren Kunden klar die Unterschiede zwischen Markt-, Produkt- und Kundenrendite verdeutlichen. Die Kosten der Beratung werden dabei offen und transparent dargestellt.

Kastanienhain 36
65812 Bad Soden
Tel.: 06174 / 255642
Fax: 06174 / 255643
www.cn-vermögen.de
info@cn-vermögen.de

DETAILS

Eller Consulting e. K. (70173 Stuttgart)



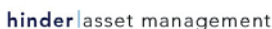
Kontakt:
Lothar Eller, Geschäftsführer

Die Eller Consulting bietet eine unabhängige Honorarberatung. Als Honorarberater werden wir direkt vom Kunden bezahlt. Dadurch sind wir nur dem Kunden verpflichtet. Im Rahmen der Vermögensberatung werden von uns im Schwerpunkt Exchange Traded Funds bevorzugt. Wir bieten eine fachlich qualifizierte, individuelle und garantiert unabhängige Finanz- und Vermögensberatung auf Basis eines transparenten Honorars im Großraum Stuttgart.

Calwer Straße 17
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 90711891
Fax: 0711 / 90711892
www.ellerconsulting.de
info@ellerconsulting.de

DETAILS

Hinder Asset Management AG (CH-8002 Zürich)



Kontakt:
Dr. Alex Hinder, Vorstand

Die Hinder Asset Management AG ist eine unabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft in Zürich. Sie ist spezialisiert auf die Vermögensverwaltung mit Indexanlagen und die Vermögensstrukturierung (Asset Allocation). Wir konzentrieren uns auf das aktive Management der Vermögensstruktur, welche zu über 90 % für den langfristigen Anlageerfolg verantwortlich ist. Wir erzielen einen Mehrwert durch die richtige Einschätzung der verschiedenen Marktrends sowie die geschickte Auswahl von Anlageklassen. Wir favorisieren indexnahe Anlagen wie ETFs oder Indexfonds.

Beethovenstraße 3
CH-8002 Zürich
Tel.: +41 44 2082424
Fax: +41 44 2082425
www.hinder-asset.ch
info@hinder-asset.ch

DETAILS

MICHAELIS Finanz-Honorarberatung (83209 Prien am Chiemsee)



Kontakt:
Rainer Michaelis
Unternehmens- und Finanzcoach
Sachverständiger für Vermögensanlagen

Rainer Michaelis ist registrierter Honorarberater VDH und Sachverständiger für Vermögensanlagen. Neben dem offenen Zugang an ETF-Lösungen bieten wir auch exklusive ETF-Anlagen im Investment- und Versicherungsbereich an. Wir bewerten, beraten und betreuen auf Wunsch Ihre Vermögensstruktur oder geben Ihnen eine unabhängige und transparente Antwort auf Ihre Fragestellung. Die Eckpfeiler unserer Investmentphilosophie lauten: Vermögensschutz und Langfristigkeit durch strategische Vermögensallokation und Risikodiversifikation. Sie finden bei uns Struktur, Transparenz, Klarheit und Offenheit.

Hochriesstraße 25b
83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 08051 / 966965
Fax: 08051 / 9674705
www.michaelis-beratung.eu
info@michaelis-beratung.eu

DETAILS

Dr. Seibold Capital GmbH (83703 Gmund am Tegernsee)



Kontakt:
Dr. Alexander Seibold
Geschäftsführer

Die Dr. Seibold Capital GmbH definiert sich als ETF-Spezialist mit aktivem Managementansatz. Als banken- und produktunabhängige Vermögensverwaltung sucht sie für jeden ihrer Kunden eine individuell geformte Lösung von höchster Qualität. Dabei verfährt sie nach dem Constant-Profit-Ansatz, d. h., die Depots werden fortlaufend an Veränderungen im Kapitalmarkt angepasst. Dieses Vorgehen sorgt für eine nachhaltige Wertsteigerung pro Quartal. Die Umsetzung erfolgt mit börsengehandelten Investmentfonds (Exchange Traded Funds).

Fischerweg 6
83703 Gmund am Tegernsee
Tel.: 08022 / 18708-0
Fax: 08022 / 18708-20
www.dsc-teg.de
info@dsc-teg.de

DETAILS

Veritas Investment Trust GmbH (60487 Frankfurt)



Kontakt:
Kundenservice

VERITAS bietet sowohl Dachfonds als auch Aktien- und Rentenfonds, Mischfonds und Geldmarktprodukte. Jeder Anlagewunsch und jedes Vermögensziel wird optimal unterstützt – von kurz- bis langfristig, von sicherheitsbetont bis risikobewusst, von werterhaltend bis wachstumsorientiert. Markus Kaiser, Geschäftsführer und Dachfondsmanager der VERITAS, entwickelte den ersten ETF-Dachfonds in Deutschland. Er erkannte frühzeitig den Trend zum Einsatz von passiven Produkten im Rahmen einer aktiven Vermögenssteuerung über den Einsatz von Exchange Traded Funds (ETFs).

Wildunger Straße 6a
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 975743-22
Fax: 069 / 975743-31
www.veritas-fonds.de
info@veritas-fonds.de

DETAILS

ComStage besichert Swap-ETFs

Nachdem bereits kürzlich db x-trackers das Ausfallrisiko bei Swapbasierten Indexfonds reduziert hat, zieht nun ComStage, die ETF-Marke der Commerzbank, nach.

Als einer der Hauptkritikpunkte bei mittels Swap dargestellten Indexfonds galt bisher das Kontrahentenrisiko. Nun reagieren die ETF-Anbieter und führen eine zusätzliche Absicherung der Swap-Risiken ein. Neben ausgewählten ETFs von db x-trackers werden nun auch die Indexfonds von ComStage zu 130 % übersichert. Dazu werden „Sicherheiten erstklassiger Qualität“ wie zum Beispiel Staatsanleihen genutzt.

Exkurs: Swap

Ein Swap ist eine Vertragsvereinbarung zwischen dem Sondervermögen und einer Bank (hier der Commerzbank). Beide Parteien vereinbaren den Austausch von Zahlungsströmen. Dabei liefert das Sondervermögen z. B. bei einem DAX-ETF die Performance der im Fonds enthaltenen

Aktien (im Falle der Commerzbank 20 europäische Aktien) an die Investmentbank, diese liefert im Gegenzug die Performance des DAX Index. Durch diesen Prozess ist gewährleistet, dass sich das Sondervermögen immer analog der DAX-Performance entwickelt. Der Gesetzgeber gestattet in einem Sondervermögen einen maximalen Swap-Anteil in Höhe von 10 %. In der Praxis liegt er aber meist weit unter dieser Grenze.

Durch die zusätzliche Besicherung wird das Ausfallrisiko weiter reduziert. Im Falle einer Insolvenz der Investmentbank stehen dann zusätzliche Sicherheiten für die Erfüllung der Swap-Verpflichtungen zur Verfügung. ✕



Durch die zusätzliche Besicherung werden Ausfallrisiken minimiert.

Unser Tipp:

In unserer ETF-Datenbank haben wir ab sofort alle ETFs mit zusätzlicher Swap-Besicherung gekennzeichnet. Diese ETFs sind durch den Hinweis bes. = besichert gekennzeichnet.

LEGENDE UND IMPRESSUM

Legende	
KAG	Kapitalanlagegesellschaft/ETF-Anbieter
BGI	Barclays Global Investors (iShares)
LYX	Lyxor Asset Management
DBX	db x-trackers (Deutsche Bank)
COM	ComStage (Commerzbank)
ETFS	ETF Securities Ltd.
Gebühr	Verwaltungsvergütung pro Jahr
Kurs	letzter Kurs, Stand 26.08.2009
Spread	Unterschied zwischen Kauf- und Verkaufskurs (in %)
Volumen	Fondsvolumen in Mio. Euro
DAS	Ausschüttungsart (AS = ausschüttend, TH = thesaurierend)
Swap	Wird der ETF mittels eines Swaps dargestellt (S = ja, - = nein)
FWHrg	Fondswährung
Index KGV	Kurs-Gewinn-Verhältnis des zugrunde liegenden Index
Index DivR	Dividendenrendite des zugrunde liegenden Index
% 1 Monat	Wertentwicklung gegenüber 1 Monat
% YTD	Wertentwicklung seit Jahresbeginn
Scope Rating	Siehe www.scope-indexfonds.de/

Impressum	
Herausgeber:	Extravest GmbH Ickstattstraße 32 80469 München
Geschäftsführung:	Markus Jordan HRB: 178583 AG München
Kontakt	Telefon: 089 / 20208699-20 Telefax: 089 / 20208699-18 E-Mail: redaktion@extra-funds.de Internet: www.extra-funds.de
Redaktion:	Markus Jordan, Patricia Lutz
Anzeigen:	Mediadaten erhalten Sie unter: redaktion@extra-funds.de
Bildquellen:	iStockphoto
Erscheinungsweise:	monatlich und kostenlos • An- und Abmeldung: www.extra-funds.de
Haftungsausschluss und Nachdruck:	Die in EXtra enthaltenen Angaben und Mitteilungen sind ausschließlich zur Information bestimmt. Keine der in EXtra enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines Terminkontrakts, eines Wertpapiers, eines Fonds, eines Zertifikats oder einer Option. EXtra haftet nicht dafür, dass die Informationen in EXtra vollständig oder richtig sind. Infolgedessen sollte sich niemand auf die in EXtra enthaltenen Informationen verlassen. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit ausgeschlossen. EXtra haftet nicht für Schäden aufgrund von Handlungen, die ausgehend von den in EXtra enthaltenen Informationen vorgenommen werden. Fragen Sie vor einem Erwerb eines Wertpapiers möglichst Ihren Vermögens-, Anlage- oder Steuerberater. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Jede Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt EXtra keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der EXtra-Redaktion übereinstimmen. Termin- und Preisänderungen vorbehalten.